

Schneidig und mutig

Jugend-Konzert der Stadtkapelle im Rathaussaal begeistert das Publikum

Das Jugend-Konzert der Stadtkapelle im Wasserburger Rathaussaal war wieder ein voller Erfolg. „Das gemeinsame Musizieren stellt eine besondere Förderung der Sozialkompetenz dar“, so Schirmherr und Präsident des Lionsclubs, Andreas Burlefinger.

Wasserburg – Das Konzert eröffnete die Bläserklasse 5b, die nach nur viermonatigem Zusammenspiel ihren Auftritt wagte mit „Aura Lee“ von George R. Poulton sowie einer Bearbeitung von John Higgins der Ode „An die Freude“ von Ludwig van Beethoven – was sie bravourös meisterte.

„School Spirit“ als Bearbeitung von John Higgins erklang im Anschluss von der Bläserklasse 6b, die dann auch die Amboss-Polka von Albert Parlow zu Gehör brachte und ebenso wie die 5. Klasse mit großem Applaus im Rathaussaal belohnt wurde. Unter dem Dirigat von Michaela Haindl präsentierten die Jugendlichen die Kooperation zwischen der Realschule und der Stadtkapelle: Ein gemeinsames Zusammenspiel im laufenden Schulunterricht und eine eigene Instrumentalstunde von der Bläuserschule der Stadtkapelle. Michael Kummer bedankte sich als Moderator des Abends bei den Eltern für die Begleitung während des Übens der Kinder. Denn nur gemeinsam könne es geschafft werden, lautete sein Motto des Abends.

Das Spiel in kleinen Grup-

pen eröffnete ein Trompetentrio zusammen mit Ausbilder Mathias Engl, Paul Röttger und Lucas Tanner. Ihr Zusammenspiel zauberte festliche Klänge in den ehrwürdigen Rathaussaal mit dem „Madrigale“ von Giovanni Gabrieli. Michael Kummer zeigte nicht ohne Stolz, dass es auch im „tiefen Blech“ die unterschiedlichsten Varianten gäbe.

Seit September wirkt Anna Weininger als Lehrerin in der Bläuserschule der Stadtkapelle. Nach dieser nur kurzen Zeit ertönten von deren Schülerin Rebecca Glienke ganz klar geblasen auf dem Euphonium die Volkslieder „Bruder Jakob“ und „Der Kuckuck und der Esel“. Zusammen mit Anna Weininger entlockten Andreas und Simon Koblechner wohlklingende tiefe und weiche Töne ihren Instrumenten in der Kombination von zwei Euphonien und Posaune. Sie spielten „Vorhang auf!“ und „Ferien in Irland“ von Jakob de Haan, gefolgt vom „Tanz der Zirkusbären“ von André Wagnein.

Einen ungewöhnlichen Vortrag erhielten die Zuhörer durch die Bearbeitung eines Werks aus der Renaissance, das eigentlich für eine ganze Bläserbesetzung gedacht war und nun als Trompetensolo mit Klavierbegleitung vorgetragen wurde, erklärte Michael Kummer. Schneidig und mutig wagte sich der siebenjährige Jakob Hams an dieses Werk heran. Er präsentierte mit dem Rondo von Tilman Susato in einer Bearbeitung von J. Wallace und J. Miller sein Können. Ein besonderes Augenmerk gilt dem derzeitigen



Sorgten für musikalischen Hochgenuss: die Protagonisten des Jugend-Konzerts.

FOTO AD

Blechbläserquintett der Jugendkapelle mit Florian Arndt, Johannes Neumayr, Theresa Niedermeier, Paul Röttger und Lucas Tanner. Sie zeigten ein bereits sehr hohes Niveau auf ihren zwei Trompeten, Tuba, Horn und Posaune. Sie wagten sich an das Largo aus „Xerxes“, G.F. Händel und präsentierten dann die Aria „Mein gläubiges Herze“ aus der Kantate Nr. 68, J.S. Bach.

Mit der Vergabe von 35 Leistungsabzeichen des Musikbundes von Ober- und Niederbayern konnte die Stadtkapelle wieder eine ganze Bühne voll Jungmusiker präsentieren die Prüfungen

in Theorie und Praxis bestanden haben.

Klanggewaltig mit über 40 Mitwirkenden startete die Jugendkapelle in den letzten Teil des Konzertabends mit „A Little Concert Suite“ von Alfred Reed. Sie beschlossen die Reihe der musikalischen Vorträge mit der „Queens Park Melodie“ von Jacob de Haan und bildeten mit „Lion City Festival“ von Philip Sparke einen krönenden Abschluss eines reich nuancierten Abends. Die vom Publikum erbetene Zugabe versprach Stadtkapellmeister Michael Kummer beim Frühlings-Konzert der Stadtkapelle am 9. Mai.

ad